

Tihange, Temelin, Fessenheim - Pleiten, Pech und Pannen



Ist der Weiterbetrieb maroder Atomkraftwerke vertretbar?

DIE GRÜNEN Fichtelgebirge, BI STOPPT TEMELIN, BI WAA NAA und die Aarhus Konvention Initiative laden ein zur

6. TEMELIN KONFERENZ 2016

Samstag, 24.09.2016

9:00 im AKW Temelin*, 14:00 im Parkhotel Hluboka**
25.09.2016 Tour de Culture - Save the date

Eine vertuschte Fast-Havarie in Fessenheim, Risse in den belgischen Reaktoren Tihange 2 & Doel 3, Betrug an den Schweißnähten in den tschechischen AKW Temelin & Dukovany. Die Bundesregierung hat keine Quellterme für den Fallout von Tihange und Temelin nach SuperGAU. Das grenzübergreifende Aktionsbündnis STOP TIHANGE zog darauf die Notbremse und stellte eine Fragenliste über Katastrophenschutz an die Stadt Aachen. Deren Feuerwehrchef stellte nach einer Übung fest, dass man weder 240.000 Einwohner evakuieren, noch Jod-Tabletten rechtzeitig verteilen kann. Die Städtereion Aachen klagt nun mit Greenpeace Belgien auf Stilllegung der belg. Reaktoren. In Wunsiedel und Passau beantragen grüne KreisrätInnen Katastrophenschutzübungen wie in Aachen.

Was tun die Landräte in Ost-Bayern? Bleibt Radioaktivität an der Grenze stehen?

Tihange, Temelin, Fessenheim - Pleiten, Pech und Pannen



Bleibt Radioaktivität an der Grenze stehen?

Das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat *ENSI* und die Gesellschaft für Anlagen und Reaktorsicherheit *GRS* sprechen von einer 50 Jahre-Langzeitexposition von 190 Millisievert (mSv) bis zu einer Entfernung von 1000 km von Tschernobyl. Heute ist 1 mSv pro Jahr gesetzlich erlaubt, das wird aber schon vom Tschernobyl-Wert um fast das 4-fache überschritten. Der Höchstwert für einen AKW-Arbeiter beträgt in Deutschland 400 mSv im Leben und im Rest der Welt 250 mSv. Die Bundesregierung mutet Babys, Kindern, Kranken und Gesunden mit dem Rückübersiedlungswert von 100 mSv pro Jahr volle 1000 mSv innerhalb von nur 10 Jahren zu. Für Rettungskräfte, z.B. von der Freiwilligen Feuerwehr, gilt bei Menschenrettung zusätzlich einmalig 250 mSv pro Einsatz und Leben. **Tschernobyl, Rückübersiedlung und Rettungseinsatz ergeben zusammengerechnet eine theoretische 50-Jahres-Dosis von 5450 mSv. Eine Einzeldosis von 6.000 mSv gilt als tödlich.** Regierungen informieren die Bevölkerung nicht über diesen Wahnsinn.

Das ausführliche Programm der Konferenz demnächst bei www.gruene-fichtelgebirge.de

Einer der Referent der Konferenz ist der Nuklear-Experte Jan Haverkamp. Er ist Berater von Greenpeace und Nuclear Transparency Watch.

Am 24.09.2016 auf der Temelin Konferenz - ein Film von Michael von Hohenberg

Final Picture Uranium Film Festival Yellow Oskar Winner 2014

Anti-Atomkriegsdrama - Trailer: <https://www.youtube.com/watch?v=IsEboujCR6Q>

Die Temelin Konferenz finanziert sich über Spenden. Unterstützen auch Sie unsere Arbeit.

- **DIE GRÜNEN KV Wunsiedel:** Sparkasse Hochfranken BLZ 78050000, Konto: 620005496, IBAN: DE10780500000620005496, BIC: BYLADEM1HOF
- **STOPPT TEMELIN** B.Artmann, Sparkasse Hochfranken BLZ 78050000, Konto: 0222410664, IBAN: DE52 7805 0000 0222 4106 64, BIC: BYLADEM1HOF - ohne Spendenquittung

Anmeldung erforderlich bei

- Brigitte Artmann, Mobil +49 01785542868, brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de
- Hilde Lindner-Hausner, Tel. 09608 202, kontakt@biwaanaa.de